

3/2011  
Mai/Juni

11. Jahrgang  
kostenlos

# KaSch



Bürgerreport zwischen Kaßberg und Schloßchemnitz

## Tag der Begegnungen im Bürgerzentrum



Im Kalender des Bürgerzentrums an der Leipziger Straße 39 gehört der jährlich veranstaltete Anti-Rassismus-Tag zu den festen Terminen. Am 21. März wurde deshalb zum Tag der Begegnungen eingeladen. Unter Federführung des Quartiermanagements „Soziale Stadt“ und des Vereins Neue Arbeit Chemnitz öffneten sich an diesem Tag von 11 bis 17 Uhr die Türen des Zentrums für Bürgerinnen und Bürger, Mitglieder von Vereinen, Initiativen und für viele weitere Akteure. Etelka Kobuß, Ausländerbeauftragte der Stadt Chemnitz, überbrachte aus diesem Anlass ein Grußwort. Im Programm stand ein vielfältiges, buntes Angebot: informative und kreative Aktivitäten, Mitmachspiele, Projektpräsentationen, dazu ein internationales, kulturelles Programm. Mit dabei war das Ensemble „ELiSE“ Kulturbüro e.V. mit internationaler Folklore (**Foto oben**); mit Unterstützung verschiedener Vereine und Gewerbetreibender wurden u.a. ein Länder-Quiz und ein Afrika-Puzzle angeboten, Glücksrad und verschiedene Kreativangebote, Origami- Falte Kunst



in Form einer Ausstellung sowie auch zum selbst Ausprobieren luden die Besucher ein. Mit Unterstützung vom Verein Courage – Werkstatt für demokratische Bildungsarbeit e.V. wurden die Ausstellung „(D) kein Kommentar! Wie nimmst Du Rechtsextremismus in Deinem Alltag wahr?“ (**Foto rechts oben**) und ein Workshop unter dem Titel „In den Blick genommen“ organisiert. Zwei Mitarbeiterinnen des Vereins Courage informierten das interessierte Publikum über rechtsextremistische Symbole, kulturelle Aktivitäten, Erscheinungen von Rechtsextremismus im Alltag und wie man sie erkennen kann. Natürlich standen an diesem Tag auch wieder leckere Spezialitäten der internationalen Küche im Angebot des Bürgerzentrums mit verschiedenen Leckereien und kulinarischer Verkostung. Das Integrationsprojekt der Neuen Arbeit Chemnitz stellte sich vor, die hauseigene Internationale Bibliothek war geöffnet, lud zum Stöbern und Verweilen ein und bei Gesprächen am Samowar ließen sich unter anderem neue Kontakte knüpfen. Fotos: Haubold (2)



### Sie lesen in dieser Ausgabe:

- **Rückblick: Fasching und Frauentag**
- **Interkultureller Garten wird am 1. Mai eröffnet**
- **Gebietspässe werden diskutiert – Bürgerbeteiligung gefordert**
- **Danke Card für Ehrenamtliche des Bürgerzentrums**
- **Ein „HEIMVORTEIL“ am Luisenplatz**
- **STÄRKEN vor Ort: Projekte vorgestellt**
- **Informationen aus der Oberen und der Unteren Luisenschule**
- **MitMenschen unterwegs - 125 Jahre Heilsarmee in Deutschland 20 Jahre wieder in Chemnitz**
- **Küchwaldbühne wieder mit Sommertheater - gespielt wird von Mai bis September**
- **Vorgestellt: saXcare GmbH**
- **Blutspendeaktion am 28. Mai im Bürgerzentrum**
- **Termine und Veranstaltungen**
- **Stadtteil im Internet:**  
[www.sozialestadt-kasch.de](http://www.sozialestadt-kasch.de)  
[www.buelei3.de](http://www.buelei3.de)  
Hier können Vereine ihre Aktivitäten veröffentlichen:  
[info@buelei3.de](mailto:info@buelei3.de)

## Frauentag im Bürgerzentrum



Traditionell feiert das Bürgerzentrum den Internationalen Frauentag mit Mitarbeiterinnen, ehrenamtlich tätigen Frauen und Partnerinnen in der Gemeinwesenarbeit. Am 7. März erfreute aus diesem Anlass die Theatergruppe der Lila Villa unter Leitung von Elvira Grecki Zuschauerinnen mit Sinnlich-Heiterem von Frau zu Frau. (MO)



## 14. Faschingsumzug



Der 14. Faschingsumzug des Domizil e.V. mit seinen zahlreichen Besuchern war wieder ein voller Erfolg. Gäste waren die Stadtteilmaskottchen „Luise & Leopold“ (Foto), der Wolf des Boxclub Chemnitz 94, Clown Fridolin und das „Blasorchester der Stadt Flöha“ e. V. Wir bedanken uns herzlich bei allen Sponsoren und unseren ehrenamtlichen Helfern. Fotos: Haubold (3)

## KLETTERHALLE ERÖFFNET

### Seit Anfang März laden viele Angebote sportlich Interessierte ein

Am 1. März war es endlich soweit. Lange hatten Fans und Neugierige der Eröffnung der Kletterhalle auf der Matthesstraße entgegengefeiert. So nahm es nicht Wunder, dass zu den ersten Besuchern viele ältere Bürgerinnen und Bürger sowie Nutzer des Bürgerzentrums zählten. Klettern wollten sie zwar nicht, aber sich über die neue Freizeitstätte im Wohngebiet ausführlich informieren.

Das Unternehmen Onside Klettersport ist mit der Halle Vorreiter in Chemnitz. Über 14 Meter Hallenhöhe und bis zu 19 Meter Routenlänge lassen keine Wünsche offen. „Geschraubt wurden ca. 180 Routen in den verschiedensten Schwierigkeitsgraden bis zum 10. Grad. Auch für Laien gibt es hier genügend Vielfalt, Herausforderungen und natürlich persönliche Erfolge“, werben die Betreiber in einem Prospekt. Täglich können hier Kinder und Erwachsene mehr als zwölf Stunden lang klettern, den Indoor-Klettersteig erobern oder den Indoor-Hochseilgarten begehen, Bouldern, therapeutisches Klettern erleben, in Kursen ihr Können verbessern, außerdem den Wellnessbereich mit Sauna und die Cafeteria

nutzen sowie passende Ausrüstung und Accessoires einkaufen. Für Arbeitslose, Behinderte, Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende gibt es Ermäßigungen, aber auch Familien-, Halbjahres- oder Jahreskarten sind im Angebot.



**Ob sie es auch mal versuchen wollen? Viele Bürgerinnen und Bürger informierten sich am Eröffnungstag über die neue Kletterhalle.**

## Interkultureller Garten wird eröffnet

Am 1. Mai wird um 15 Uhr der Interkulturelle Garten auf der Franz-Mehring-Straße 39 (Brache) offiziell eröffnet. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

An diesem Tag sollen die ersten Beete vergeben werden. Jeder Interessent, der ein Beet bewirtschaften möchte, muss einerseits Mitglied im Verein sein und andererseits einen Pachtvertrag unterzeichnen. Einzelheiten dazu werden am 1. Mai vor Ort besprochen. Für alle Nicht-Mitglieder werden an diesem Tag Mitgliedsanträge zum Ausfüllen bereitliegen. Natürlich erhält dann jeder Beetbesitzer einen Schlüssel.

Da sich der Garten im Aufbau befindet, ist es uns leider nicht möglich, alle Gäste luxuriös zu empfangen. Aus diesem Grund möchten wir darum bitten, Speisen, Getränke und Decken mitzubringen. Sollte jemand über Klappstühle oder -stühle verfügen, würden wir uns auch darüber sehr freuen.

Bitte gebt mir Bescheid, was Ihr mitbringen könntet, damit ich es ein wenig koordinieren und bei Bedarf allen nochmals eine E-Mail schreiben kann. Mail: [info@bunteerde.de](mailto:info@bunteerde.de)

*Nadja Reibetanz im Auftrag des Garten-Teams*

## EHRENAMTLICHE VORGESTELLT: Wanderfreundin Christa Lederer

Im monatlich erscheinenden Veranstaltungsprogramm des Bürgerzentrums Leipziger Straße wird außer vielen anderen Veranstaltungen auch eine Wanderung angeboten. Seit etwa acht Jahren denkt sich Christa Lederer Routen und Wege aus. Ihr und das Anliegen des Bürgerzentrums ist es, Frauen und Männern, die keine sportlichen Höchstleistungen vollbringen können, sei es altersbedingt oder ungeübt, in die Natur zu locken und unter Menschen zu sein. Fahrzeug oder viel Fahrgeld werden nicht benötigt, nur festes Schuhwerk ist empfehlenswert. Rund um Chemnitz gibt es Wege, die vielen unbekannt sind oder die man wieder einmal gehen kann. Die Treffpunkte sind an einer Bus- oder Straßenbahnhaltestelle und enden auch dort.

So werden die zehn bis 15



Christa Lederer.

Foto: Haubold

Wanderfreunde im Mai den Frühling entlang der Liederwege zwischen Dresdener Straße, Niederwiesa und Braunsdorf entdecken. Im Juni laufen sie vom Eibenberg durch den Kemtauer Wald nach Altchemnitz und im Juli wird von der Gartenstadt Kleinolbersdorf über

den Adelsberg zum Zeisigwald gewandert. Bei einer Streckenlänge zwischen zehn und 14 Kilometern muss man nicht in aller Frühe aufstehen und ist nachmittags wieder zu Hause.

Christa Lederer kennt nicht nur die Wege, sondern kann immer etwas Wissenswertes erzählen, was die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr schätzen. Im Rahmen einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme erarbeitete sie Wanderrouten, die ihr heute noch nützlich sind. Trotzdem liest sie aufmerksam Informationsmaterial, denn in Chemnitz verändert sich auch auf diesem Gebiet immer etwas, was sie den Wanderern erläutern kann.

„Wir sind eine Gruppe, die sich seit langem kennt und sich immer schon auf die nächste Wanderung am zweiten Mittwoch im Monat freut. Altersmäßig passen wir zusammen, fast alle sind im Rentenalter. Wir nehmen

gern neue Freunde auf“, sagt eine Wanderfreundin. Ein Ehepaar bekommt hier auch Anregungen für neue Wege, die es allein nachlaufen kann und schätzt ebenso die Bekanntschaft anderer Wanderfreunde.

Besonders beliebt ist die August-Wanderung. Sie endet stets in Christa Lederers Grundstück in Rabenstein, wo schon die Würstchen auf dem Grill liegen und Getränke bereitstehen.

Nicht nur bei dieser Gelegenheit sind Vorbereitungsarbeiten nötig. Einfach loslaufen geht nicht immer glatt. Aus diesem Grund wandert die Ehrenamtliche die geplante Strecke vorher ab, damit die Teilnehmer zufrieden sind. „Mir macht es Freude, mich in der Natur zu bewegen, es ist gesund, ich kann anderen etwas vermitteln, woran sie sonst vorbeigehen oder –fahren“, ist das Credo von Christa Lederer.

Monika Oehmig

## Die Danke Card für Ehrenamtliche

Kostenlos, aber nicht umsonst sind viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer für das Gemeinwohl tätig. Die Bürgerstiftung für Chemnitz sagte 2010 schon zum dritten Mal insgesamt 750 Bürgerinnen und Bürgern Dankeschön mit einer kleinen Plastikkarte. In ihrem Inneren verbergen sich geldwerte Vorteile, über die ein Beiheft Auskunft gibt.

Zehn Ehrenamtliche vom Bürgerzentrum Leipziger Straße können sich auch in diesem Jahr darüber freuen. Wir fragten, wie diese Angebote genutzt werden. Christian Kaißer: „Ein Jahr kostenfreie Mitgliedschaft in der Stadtbibliothek ist für mich der größte Vorteil. Das ist hilfreich bei meinen Recherchen, denn ich leite die AG Geschichte im Bürgerzentrum. Darüber hinaus nutze ich den kostenlosen Eintritt in die Kunstsammlungen und in das Naturkundemuseum. Einen Besuch im Kosmonautenzentrum zum Nulltarif habe ich mir ebenfalls vorgenommen, vielleicht mit anderen Ehrenamt-

lichen.“ Auch Monika Kühne las das Heftchen intensiv und entdeckte zwei Angebote zu Sonderführungen im Industriemuseum. So gewährte uns der Sammlungsleiter, Herr Dreßler, einen Blick ins reichhaltige Depot und führte uns zu Besonderheiten in der Ausstellung, an denen die Besucher sonst vorbeigehen.

Bibliothek, Naturkundemuseum und Kunstsammlungen sowie Kabarett zum ermäßigten Preis nutzte auch ich und habe vor, das weiterhin zu tun. Die Ehrenamtlichen sind sich darüber einig, dass die Bibliotheksnutzung der größte Vorteil ist. Dass dieses Angebot auch im Jahr 2011 gilt, erfährt man erst nach Anfrage durch die Enttäuschten, die es nicht in dem Heftchen für 2011 fanden, ebenso wie das Angebot zum freien Eintritt ins Naturkundemuseum.

Viele andere mehr oder weniger geldbörsenschonende Vergünstigungen für Freizeit, Einkauf, Weiterbildung, Gesundheit, auch auf kulinarischem Gebiet, gibt es noch.

Bei so vielen vergebenen Danke Cards kann jeder das für ihn Passende herausuchen.

Obwohl jeder Bürger das Recht hat, an Landtagssitzungen teilzunehmen, wird solch ein Besuch von der SPD-Abgeordneten Hanka Kliese ebenfalls angeboten.

So fahren zehn Interessenten zu einer der nächsten Landtagssitzungen nach Dresden. Bei Gesprächen werden wir etwas von der Arbeit der Abgeordneten erfahren, doch auch Frau Kliese soll wissen, wie wir uns für unsere Stadt und deren Bürger engagieren.

Monika Oehmig

## Neue Selbsthilfegruppen

Eine Selbsthilfegruppe für „**Verlassene, verstoßene Eltern**“ ist im Aufbau. Diese Gruppe soll ein Anlaufpunkt für Eltern werden, die keinen Kontakt zu ihren erwachsenen Kindern haben und sehr darunter leiden. Ebenfalls noch Interessierte suchen wir für eine Selbsthilfegruppe für **Opfer von Gewalt**. Sie wurden überfallen, ausgeraubt, bedroht und geschlagen? Dann melden Sie sich. Und hier noch eine Meldung für „**Wiedereinsteiger**“ ins

**Berufsleben:** Frauen und Männer, die wegen familiärer Aufgaben mehrjährig beruflich pausiert haben und jetzt ins Berufsleben zurückkehren möchten, können sich zwecks Unterstützung an den Verein zur beruflichen Förderung von Frauen in Sachsen e.V., Elsasser Straße 7, 09120 Chemnitz, wenden, Tel.: 0371/5605180, E-Mail: chemnitz@vbff-sachsen.de. Informationen über [www.vbff-sachsen.de](http://www.vbff-sachsen.de)

Informationen, auch über weitere SHG im Aufbau unter: KISS - Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe  
Rembrandtstraße 13a/b | 09111 Chemnitz  
fon: (0371) 60048 70/71 | fax: (0371) 60048 62  
[kiss@stadtmission-chemnitz.de](mailto:kiss@stadtmission-chemnitz.de) | [www.kiss.stadtmission-chemnitz.de](http://www.kiss.stadtmission-chemnitz.de)

## Ein „HEIMVORTEIL“ am Luisenplatz

Nach mehreren Jahren Pause ist das Projekt „HEIMVORTEIL“ der Jugendberufshilfe Chemnitz e.V. in eine neue Runde gestartet. Regina Ludwig und Rocco Seider betreuen dieses Vorhaben, das seit Ende September 2010 und vorerst für ein Jahr läuft. Gefördert wird „HEIMVORTEIL“ durch den Europäischen Sozialfonds und die Stadt Chemnitz. Rocco Seider beschreibt das Anliegen: „HEIMVORTEIL ist ein Projekt für Jugendliche im Alter von 16-24 Jahren, die nach Abschluss der Schule keine Ausbildung bekommen haben, so genannte Altbewerber sind beziehungsweise nicht wissen, in welche Richtung sie beruflich gehen

möchten. Im Projekt erhalten die jungen Menschen die Möglichkeit, durch Praktika in verschiedenen Unternehmen berufliche Erfahrungen zu sammeln und sich durch den Einsatz in den verschiedenen Gewerken beruflich zu orientieren sowie zu präsentieren. Während der Praktika soll ein gegenseitiges Kennen- und Schätzenlernen erfolgen, damit bestenfalls das Praktikumsunternehmen zum Ausbildungsunternehmen für den Jugendlichen wird. So können auch schwierige Biografieverläufe oder schlechte Schulabschlüsse durch gezeigte praktische Leistung und Engagement ausgeglichen werden.“ Zusätzlich dazu gibt es Bewerbungstraining, Kompe-

tenzfeststellung, Förderung sozialer und beruflicher Kompetenzen, berufliche Qualifikation oder Hilfestellung bei Ämter- und Behördengängen. Oberstes Projektziel ist die erfolgreiche und nachhaltige Integration der Projektteilnehmer auf dem ersten Ausbildungsmarkt.

„Die jungen Menschen kommen, ebenso wie die mit HEIMVORTEIL kooperierenden Unternehmen aus dem gesamten Stadtgebiet Chemnitz und natürlich auch aus den Stadtteilen Schloschemnitz und Kaßberg. Da eine umfassende berufliche Orientierung am ersten regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erfolgen soll, werden besonders kleine und mittelständische Unternehmen aus ganz Chemnitz angesprochen. Im „Optimalfall“ bilden diese Unternehmen für den Eigenbedarf aus.

Die jungen Menschen wer-



den durch Öffentlichkeitsarbeit, Ämter und Behörden, Kooperationspartner und natürlich „Mund zu Mund – Propaganda“ auf das Projekt aufmerksam und können sich im Projekt selbst melden und einen Vorstellungstermin vereinbaren.

Vorstellungstermine für interessierte junge Menschen aus Chemnitz sind zur Information jederzeit gerne möglich. Momentan ist das Projekt mit 16 jungen Menschen ausgelastet.

Kontakt: Jugendberufshilfe Chemnitz e.V., Projekt „HEIMVORTEIL“, Luisenplatz 22  
Tel.: 0371 – 83 45 460,  
Mob.: 0174 – 36 53 855,  
Fax: 0371 – 83 45 459  
Email: heimvorteil@jbhc.de

## Gebietsspässe werden diskutiert – Bürgerbeteiligung gefordert

Der Stadtrat hatte im Herbst 2009 das Städtebauliche Entwicklungskonzept (SEKO) - Chemnitz 2020 beschlossen. Danach bestand die Aufgabe, für acht Bereiche gemäß der Stadtgliederung für die von der Stadtverwaltung durchgeführten Einwohnerversammlungen Entwürfe zu Entwicklungsprogrammen zu erstellen, die der späteren Erarbeitung von Stadtteilkonzepten dienen sollen. Diese Entwürfe stehen nun zur öffentlichen Diskussion.

Die Aufgabe bestand insbesondere darin, die Aussagen des gesamtstädtischen SEKO für die einzelnen Stadtgebiete darzustellen und damit die Lesbarkeit und Transparenz des Konzeptes für die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern sowie auf aktuelle Prioritäten der mittelfristigen Finanzplanung der Stadt hinzuweisen. Die Inhalte wurden in einheitlicher Form als Gebietsspässe für die acht Einwohnerversammlungsgebiete aufbereitet. Für Schwerpunktbereiche wurden im Rahmen von „Vertiefungen“ detaillierte Aussagen getroffen.

Der Stadtrat hatte die Verwaltung beauftragt, die Kon-

zepte in ihrer Entwurfsfassung öffentlich vorzustellen und mit der Einwohnerschaft zu diskutieren. Dieser Vorgang wird durch die öffentliche Auslegung der Entwürfe der Gebietsspässe im Technischen Rathaus, 4. Etage, im Rahmen einer Ausstellung und gleichzeitiger Veröffentlichung im Internet unter [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) entsprochen. Der Beteiligungsprozess dauert bis zum 31. Mai. Zusätzlich wurde im Internet eine Diskussionsplattform freigeschaltet, die es den Bürgern ermöglicht, sich auch untereinander zu den Themen des SEKO auszutauschen. Die Unterlagen für das Gebiet Mitte-West sind auch im Bürgerzentrum Leipziger Straße 39 einzusehen.

Die Akteurskonferenz für das Gebiet Mitte-West (Stadtteile Schloßchemnitz, Altendorf, Kaßberg) findet am **19. Mai** statt. Die Stadtverwaltung lädt Akteure der Stadtteile dazu ein, die Veranstaltung ist jedoch für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger offen. Der Ort wird kurz vorher bekanntgegeben und ist über das Bürgerzentrum zu erfragen:

Telefon: 3 35 05 20

## STÄRKEN VOR ORT-PROJEKTE VORGESTELLT: Integration durch berufliche Teilhabe



Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, beteiligt sich Chemnitz auch 2011 am Programm „STÄRKEN vor Ort“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Im Fördergebiet Kaßberg, Schloßchemnitz und Altendorf stehen für dieses Jahr rund 62.000 Euro an Fördermitteln zur Verfügung. Neun Projekte wurden bewilligt. Eines davon ist das Projekt „Integration durch berufliche und gesellschaftliche Teilhabe“. Träger ist die neue Arbeit Chemnitz e.V. Das Projekt wendet sich vorrangig an Migrantinnen, die in den besagten Stadtteilen leben und nach den Erfahrungen des Bürgerzentrums Zugangsschwierigkeiten zum Arbeitsmarkt haben. Zu die-

sen Schwierigkeiten zählen mangelnde Sprachkenntnisse und kaum Wissen über Gesetzmäßigkeiten und Gepflogenheiten in der neuen Heimat, daraus resultieren mangelndes Selbstvertrauen und Perspektivlosigkeit. Die Migrantinnen haben oft wenig Kontakt zur einheimischen Bevölkerung, was wiederum zu ihrer Isolation führt. Deshalb wird Tanja Iljasch, selbst Bürgerin mit Migrationshintergrund, im Bürgerzentrum eine Anlaufstelle für die Zielgruppe schaffen, wohin sich die Migrantinnen wenden können, wenn sie Hilfe und Unterstützung, zum Beispiel beim Umgang mit Behörden brauchen. Mit gezielter Sprachförderung,

(Weiter auf Seite 5)

(Fortsetzung von Seite 4) aber auch mit Workshops, kulturellem Austausch und ehrenamtlicher Betätigung soll eine bessere Integration und damit ein leichter Zugang zum Arbeitsmarkt der Migrantinnen erreicht werden. Bürgerzentrums-Chefin Bärbel Böhm: „Wir wollen die Migrantinnen mit niedrigschwelligen Angeboten so weit schulen, dass sie sich besser in der deutschen Gesellschaft zurecht finden. So wird es einmal wöchentlich einen Freundeskreis Deutsch geben, ebenfalls einmal wöchentlich ist Computertraining. Außerdem bieten wir neun Workshops und Veranstaltungen an, die den

Migrantinnen die Gesetzhilfen der BRD erklären und näher bringen. Das betrifft vorrangig Themen des Arbeitsmarktes: Wie sieht ein Arbeitsvertrag aus, wie eine Kündigung usw.“ Ziel ist es, Hilfe zur Selbsthilfe zu geben, die Migrantinnen zu motivieren, sich selbst stärker in die Gesellschaft einzubringen, miteinander in Austausch zu treten und für sich die Möglichkeiten des Arbeitsmarktes auszuloten. Immer montags ist Tanja Iljasch als Ansprechpartnerin für die Migrantinnen vor Ort, weitere Termine sind nach Vereinbarung möglich. Auftakt für das Projekt war der 18. April.



Am 18. April wurde das Projekt im Bürgerzentrum Leipziger Straße offiziell begonnen. Die Dozentinnen Martina Querner und Nicole Agoston vom Verein Arbeit und Leben Sachsen e.V. machten die Teilnehmerinnen mit den Zielstellungen und ersten Schritten bekannt.



## Jeder kann filmen!

Für junge Erwachsene ab 18, die sich in der Berufsorientierungsphase befinden, gibt es dieses Jahr auf dem Chemnitzer Kaßberg einen Medienworkshop im Rahmen eines „STÄRKEN vor Ort“-Projektes. Hier bekommt Ihr

Eine Einblick in den Ablauf einer Filmproduktion. Ihr werdet in Video- und Tontechnik eingeführt, sammelt praktische Erfahrungen im Umgang mit Schnitt- sowie Bildbearbeitungssoftware und eignet Euch journalistisches

## Das halbe Leben: Ein Interviewprojekt zum Thema Arbeit

Ein weiteres STÄRKEN vor Ort-Projekt heißt „Das halbe Leben: Ein Interviewprojekt zum Thema Arbeit“. Träger ist das Freie Institut für Bildung e.V. Dieses Projekt wendet sich an Jugendliche, die vorrangig über die Mittelschulen oder Jugendklubs des Fördergebietes akquiriert werden sollen. Celia Rothe vom FIB dazu: „Einige unserer Vereinsmitglieder arbeiten mit Jugendlichen zusammen. Sie haben dabei festgestellt, dass viele von ihnen verunsichert sind, was das Thema Arbeit betrifft. Die Jugendlichen stehen dem Arbeitsmarkt mit einer eigentümlichen Mischung aus Verunsicherung, Ohnmacht und Ignoranz gegenüber. Sie haben den Glauben daran verloren, ihr künftiges Arbeitsleben selbstbestimmt organisieren und gestalten zu können. Stattdessen sehen sie ihre einzige Wahlmöglichkeit darin, sich den gegebenen Strukturen unterzuordnen oder sich ihnen gänzlich zu verweigern.“ Und genau hier setzt das Projekt an: Es besteht aus drei Säulen: aus den gemeinsamen Gesprächen zum Thema Arbeit, aus den Interviews sowie deren Aufbereitung im Nachhinein. „Wir suchen Teilnehmer aus den 8. und 9. Klassen, die also bald den Übergang ins Berufsleben vor sich haben. Zuerst wollen wir uns mit den Jugendlichen über ihre Erfahrungen mit dem Thema Arbeit unterhalten,

welche Ängste und Wünsche haben sie? Die als wesentlich herausgearbeiteten Aspekte der Gespräche bilden dann die Grundlage für den Interviewleitfaden. Mit dem Interviewleitfaden werden die Jugendlichen Menschen, die die Vielfalt der Arbeitswelt widerspiegeln, selbstständig interviewen.“ Diese Gespräche sollen aufgezeichnet werden. In der Nachbereitung sollen die jungen Leute mit Hilfe des Audiomaterials auswählen, was für sie die Quintessenz der Gespräche ist. Die herausgearbeiteten Stellen sollen sie schlussendlich zu einem gemeinsamen Hörstück zusammenfügen, das in Schulen oder Jugendklubs aufgeführt wird. „Die Premiere wird im Weltecho stattfinden und das Ganze wird von einer Fotoausstellung begleitet.“ In dem gesamten Prozess sollen die Jugendlichen ihre Erfahrungen zum Arbeitsmarkt erweitern, kritisch überprüfen und selbst auf kreative Art und Weise etwas schaffen. „Wichtig ist uns, dass die TeilnehmerInnen merken, sie können etwas leisten und den Prozess aktiv gestalten, sie sind ihm nicht hilflos ausgeliefert.“ Gegenwärtig läuft die Vorbereitungs- und Organisationsphase, mit Beginn des neuen Schuljahres werden etwa zwölf junge Leute im Fördergebiet akquiriert und zum Projektende wird das fertige Produkt der Öffentlichkeit präsentiert.



Knowhow an. Die Teilnahme ist kostenfrei. Anmeldungen per Email sind ab sofort unter der Kontaktadresse binario.stern@gmx.de möglich. Auf

Nachfrage erfährt Ihr Zeit und Ort des ersten Treffens. Nutzt die Chance und entdeckt Eure Stärken!

Georg Spindler

## Talentfest der Unteren Luisenschule



Fotos: ULS

Das romantische Gesangsduo und das artistische Mädchenduo waren nur zwei von vielen tollen Darbietungen.

Zum achten Mal wurden alle Schülerinnen und Schüler der Unteren Luisenschule im Herbst 2010 dazu aufgerufen, ihre Talente in den unterschiedlichsten künstlerischen Genres vorzustellen. Sänger, Tänzer, Schauspieler, Rezipitoren, Zauberer und Instrumentalisten präsentierten sich zunächst vor den Klassenkameraden. Die gelungensten, emotionalsten und originellsten Beiträge wurden am 25. März im Festsaal der Handwerkerschule Chemnitz einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Zu dieser Veranstaltung waren Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde recht herzlich eingeladen.



Im Anschluss an das Programm haben Jurymitglieder bekannt gegeben, wer die begehrten Preise für seine Darbietung in Empfang nehmen durfte. Aber jeder, der sein Lampenfieber besiegte und trotz zitternder Stimme oder weicher Knie den Mut hatte, ins Rampenlicht zu treten, um anderen etwas von seinem Talent zu zeigen, war ein Sieger und hat für sich(dazu) gewonnen.

Vielleicht entwickelt sich aus dem Talent eine berufliche Perspektive oder eine erfolgreiche Karriere, die einstmals mit einem Auftritt beim Talentfest der Unteren Luisenschule begann.

## Brücke Erzberger Straße weg - Fußweg soll angelegt werden

Im März begann der Abbruch der Brücke Erzberger Straße. Zunächst wurden vorrangig Arbeiten zum Abbruch des Belages auf der Brücke (Pflaster, Borde etc.) und zur Herstellung einer Überfahrt im Bereich des Pleißenbaches für das Abbruchgerät ausgeführt. Danach erfolgte dann der eigentliche Abbruch des Überbaus des Bauwerkes. Bereits zu Beginn des Jahres wurden im Bereich des Pleißenbachs unterhalb der Brücke Bäume gefällt, um Baufreiheit und Zufahrtmöglichkeiten zu schaffen. In Abhängigkeit von den Witterungsbedingungen ist vorgesehen, einen Gehweg über das Bahngelände anzulegen.

Die Abbruchkosten betragen rund 60.000 Euro, die aber zum Großteil durch die Verwertung der Schrottteile wieder eingespielt werden können. Für den Bau des Fußwegs sind 25.000 Euro veranschlagt.

Die 1903 erbaute, 60 Meter lange Brücke Erzberger Straße führt über den Pleißenbach und die stillgelegten Bahngleise. Sie musste im Ergebnis einer Sonderprüfung im Herbst vergangenen Jahres sowohl für den Fahrverkehr als auch für den Fußgängerverkehr gesperrt werden. Eine Sanierung kommt aus bautechnologischen und wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage.



Am 7. März begannen die Vorbereitungen für den Abriss. Das Foto zeigt die künftige Fußgängerbrücke im derzeitigen Zustand. Foto: Kaißer

## „Tag der offenen Tür“ an der Oberen Luisenschule



Schwierig. Georg sollte Glassteinchen mit Messer und Gabel sortieren.

Die Obere Luisenschule und der Luisenhort hatten am 29. März die diesjährigen Schulanfänger eingeladen, sich bei einem „Tag der offenen Tür“ mit der Schule bekannt zu machen. Die Vorschulkinder, konnten verschiedene Angebote selbst ausprobieren, in der „kunterbunten Spielekiste“ in der Turnhalle toben und sich bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen stärken. Helle Köpfe, geschickte Hände und „Medienspezialisten“ waren bei speziellen Angeboten für Vorschulkinder genau richtig. Im Luisenhort standen ebenfalls alle Räume offen, die Kinder konnten spielen, basteln, sich ausprobieren und Fragen stellen.



Hardy hatte Spaß beim Toben in der „kunterbunten Spielekiste“.

## „MitMenschen unterwegs“ - 125 Jahre Heilsarmee in Deutschland - 20 Jahre Wiedereröffnung in Chemnitz

Die Heilsarmee, eine Freikirche, die sich besonders in der Sozialarbeit engagiert, wurde 1878 in England gegründet und fasste 1886 in Deutschland Fuß. Ausgehend von der Vision ihres Gründer William Booth/England ist sie ausgerichtet auf die Hilfe und Unterstützung von Bedürftigen und Randgruppen in der Gesellschaft. Mit Wohnheimen für obdachlose Männer, Gulaschkanonen in der Nachkriegszeit, Kindersuchdiensten und Suppenküchen haben sich die Mitglieder der Heilsarmee damals gegen Not und Armut eingesetzt. Heute arbeitet die Heilsarmee weltweit. In Deutschland ist sie Träger von Heimen für Obdachlose, Beratungsstellen, Kindergärten, Altersheimen und Kinder- und Jugendarbeit.

Die Geschichte der Chemnitzer Heilsarmee reicht zurück bis ins Jahr 1902. In jenem Jahr wurde das erste „Korps“ (Gemeinde) in der Reitbahnstraße 64 gegründet. 1930 kam ein weiteres Korps auf der Zöllnerstraße 25 hinzu. Leider wurden beide Gebäude bei der Bombardierung in Chemnitz am 5. März 1945 zerstört, sodass keinerlei Dokumente aus der Vorkriegszeit erhalten geblieben sind. Das Gebäude auf der Horst-Menzel-Straße 5 hingegen wird auch heute noch von der Heilsarmee genutzt. Erstmals 1686 als Eigentum des Herrn Neef erwähnt, wurde das Gebäude über die Zeiten verschiedentlich genutzt -vom Dreiseitenbauernhof zum Lagerhaus einer Privatbrauerei. Heute ist es das älteste noch stehende Haus auf dem Kassberg.

1904 erhielt die Heilsarmee das Gebäude geschenkt und eröffnete am 12. Dezember 1909 das Männerwohnheim mit 125 Betten. Ab 1939 wurde die Arbeit der Heilsarmee in Deutschland größtenteils verboten. Während des Krieges wurde das Haus in der Horst-Menzel-Str. als Lazarett genutzt. Mit dem offiziellen



Gitarrengruppe der Heilsarmee 1920.

Versammlungsverbot der Heilsarmee endete 1961 deren Tätigkeit in der DDR. Das Haus wurde in ein Alten- und Pflegeheim für Männer umfunktioniert und bis 1989 von der Volkssolidarität, zuletzt als Seniorentreff, genutzt.

Mit der Wiedervereinigung Deutschlands war ab März 1990 auch die Heilsarmee als Religionsgemeinschaft wieder staatlich anerkannt. Und auch in das Korps Chemnitz kehrte neues Leben zurück.

Im Juli 1991 starteten zwei Mitarbeiterinnen mit Besuchsaktionen im Obdachlosenheim, Veranstaltungen mit Senioren, verschiedenen Infoständen und Nachbarschaftsaktionen. Im Oktober 1991 fanden erstmals wieder ein Gottesdienst und eine Weihnachtsaktion in Räumen der Horst-Menzel-Str. 5 statt.

Mit der Renovierung von vier Räumen konnte im März 1992 das Cafe Z (Zuflucht, Zukunft, Zuversicht) eröffnet werden. Fortan fanden Frauenkreis, Bibelstunde, Arbeitslosenfrühstück, Kinder- und Jugendtreff, Einsatz bei Festen und Konzertveranstaltungen statt. Im Obergeschoss wurden Büros und Kleiderkammer eingerichtet. Im Juni 1993 wurde das gesamte Haus der Heilsarmee zurück übertragen. Die Volkssolidarität blieb bis 1997 z.T. als Mieter in einigen Räumen. In diesem Jahr übernahm das Ehepaar Frank und Regina Heinrich die Leitung der Heilsarmee. Gottesdienste fanden im selben Jahr erstmals wieder im großen Saal in der Horst-Menzel-Str.5 statt. 1999 schlossen sich die Heilsarmee und Jesus Freaks zu einer Gemeinde zusam-

men. In dieser Zeit starteten auch die traditionellen Ostergottesdienste im Zirkuszelt und die Weihnachts-Spenden-Drehorgelaktion in der Innenstadt.

Im März 1998 wurde der Jugendclub „fuffzich-fuffzehn“ eröffnet und später in Club „Heilse“ umbenannt. In den nachfolgenden Jahren wuchs die Arbeit immer mehr. Besonders der Kinder, Jugend- und Familienbereich fand Zulauf.

Im Sommer 2001 wurde das Angebot mit einem Bühnenprogramm für Kinder „McTurtle“ erweitert; 2006 kam das Familiencafe, ein offener Treff für Kinder und Eltern, hinzu. Ein zweiter Standort, das Begegnungscafe 614, konnte 2005 im Stadtteil Markersdorf eröffnet werden.

Das jüngste Projekt wurde 2009 eröffnet, das ehemalige Cafe Z (später „Camila“) wurde renoviert und die kostenlose Kinderspeisung „tellerlein deck dich“ eingerichtet.

Mittlerweile freuen wir uns über täglich 50 Besucher im Kinder-, Jugend- und Familienbereich. Das Außengelände mit Beachvolleyball- und Basketballplatz sowie Spielplatz, Fahrradwerkstatt und Kindersachenflohmarkt lockt viele Besucher aus der Nachbarschaft und darüber hinaus an. Die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen der Heilsarmee engagieren sich bei Festen und Veranstaltungen in Stadtteil und darüber hinaus. Viele Gäste sehen in der „Heilse“ einen Ort, an dem sie gern sind, wo sie Gemeinschaft und Herzlichkeit erleben und sich ein Stück „zuhaus“ fühlen.

Das diesjährige Jubiläum nehmen wir als Heilsarmee Chemnitz zum Anlass am **Samstag, dem 28.Mai, eine große Geburtstagsparty zu feiern**. Direkt in der Innenstadt wird es auf der Wiese vor der Stadthalle von 14 bis 18 Uhr ein Geburtstagspicknick, Spiele, Livemusik und jede Menge Information geben. Sie sind herzlich eingeladen!



Mitarbeiter der Heilsarmee Chemnitz 2011.

Fotos: Heilsarmee

Heidi Rudolph

## Küchwaldbühne wieder mit Sommertheater Stadt schloss mit Verein langfristigen Vertrag

Es hat wohl überzeugt, was da im vergangenen Sommer über die Bühne ging. „Momo“ hieß das phantastische Stück, das die kleinen und großen Laiendarsteller an drei Wochenenden einem staunenden und begeisterten Publikum boten. Möglich machte das der Verein zur Förderung der Küchwaldbühne, dessen Vorsitzender Werner Haas eine Vision hatte, von der er viele Mitstreiter begeistern konnte. Doch vor den Erfolg hatten die Götter den Schweiß gesetzt. Nicht nur jede Menge Text musste gelernt und die für die meisten ungewohnten Proben mussten absolviert werden, nein, auch das Gelände der 19 Jahre ungenutzten Küchwaldbühne richteten die Vereinsmitglieder, ihre Freunde und Familien für die Aufführungen her. Die Traversen wurden vom Dickicht beräumt, Wege angelegt und Sitzgelegenheiten aufgestellt, Kostüme geschneidert und Bühnenbilder gebaut.

„Die Resonanz war überwältigend. Die Laienschauspieler, von denen die meisten noch nie auf einer Bühne standen, haben Unglaubliches geleistet“, resümiert Werner Haas. „Wir haben eingelöst, was wir versprochen hatten.“ Das heißt, es gab keinerlei Beschwerden seitens der Anwohner über Lärmbelästigung oder zugeparkte Stellflächen. „Die Stadt hat unser



**Fotos: Premiere von „Momo“ am 20. August 2010. Das Stück wird auch in diesem Jahr wieder aufgeführt.**

Engagement wohlwollend zur Kenntnis genommen. Baubürgermeisterin Petra Wesseler und Grünflächenamts-Chefin Herma Heinze waren bei der Premiere und haben uns gleich danach versichert, dass wir einen Nutzungsvertrag erhalten.“ Im Februar war es dann soweit. Herma Heinze und Werner Haas unterzeichneten einen Vertrag, der dem Verein die Nutzung der Bühne sowie der Gebäude zunächst für die nächsten fünf Jahre sichert. Nun will der Verein weitere Teile der Freiflächen instand setzen und neue Sitzgelegenheiten für die maximal 500 Zuschauer aufstellen. „Dafür benötigen wir 250 Meter an Bänken. Die Firma Tischer aus Mühlau hat für uns eine Bank entworfen, die sowohl vom Design als auch preislich dem Ambiente eines Freilichtthea-

ters gerecht wird. Ein Meter Bank kostet 250 Euro. Interessierte können einen oder mehrere Meter spenden und erhalten neben einer Spendenbescheinigung eine den oder die Spender nennende Gravur auf einer Plakette, die an der Bank angebracht wird, außerdem die Einladung zu einer unserer Premieren“, so Werner Haas.

Erstaufführungen wird es nämlich in diesem Jahr gleich zwei geben. Auftakt zur neuen Spielsaison ist am **30. April** jedoch erst einmal die **Walpurgisnacht** mit einer Lesung aus Goethes „Faust“. Am **27. Mai** folgt die Premiere von „**Emil und die Detektive**“ nach Erich Kästner und am **25. Juni** hat Curt Goetz' Stück „**Das Haus in Montevideo**“ Premiere. Auch „Momo“ wird wieder aufgeführt. Von Ende Mai bis Anfang September wird an jedem Wochenende auf der Küchwaldbühne gespielt, insgesamt 28 Mal. Zusätzlich hat der Verein noch den Mittwoch in den Terminkalender aufgenommen, um Schulen und Kindertagesstätten anzusprechen. Es gibt eine Spielpause in den Ferien, aber in dieser Zeit, vom 12. Juli bis zum 2. August, tritt das Theater Musical Mobil aus Erfurt mit „Der gestiefelte Kater“ und „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ auf. Karten für alle Aufführungen sind ab Mai im Vorverkauf erhältlich. Service-Telefon: 0371 2404024.

Waren es 2010 schon mehr als 50 Ensemblemitglieder, konnten für dieses Jahr weitere 88 gewonnen werden, außerdem gibt es laufend neue Eintritte in den noch jungen Verein. Und das ist auch gut so, wartet doch jede Menge Arbeit auf die Enthusiasten. Das Theaterspielen ist das Eine, die Bauarbeiten sind das Andere. Die anstehenden Arbeiten sind nur mit Hilfe von Fachleuten zu bewältigen. „Graffiti und Bauschutt wurden entfernt, Wasser- und Stromanschlüsse müssen erneuert werden, und der Filmvorführungsraum muss trockengelegt werden. Ein Kuriosum: Bei unseren Arbeiten haben wir Damentoi-letten entdeckt, die noch völlig intakt sind. Wir freuen uns sehr, dass uns viele einheimische Firmen kostenlos zur Seite stehen, denn allein mit den wöchentlichen Arbeitseinsätzen unserer Vereinsmitglieder, ihrer Familien und Freunde ist die Arbeit nicht zu stemmen. Wir wollen in den nächsten Jahren das gesamte Areal und die Gebäude in einen nutzbaren Zustand versetzen. Dafür benötigen wir jegliche finanzielle und personelle Unterstützung.“

Kontakt: [www.kuechwaldbuehne.info](http://www.kuechwaldbuehne.info)  
Spendenkonto: Sparkasse Chemnitz | Konto: 355 101 3593 | BLZ: 870 500 00





## Vorgestellt: saXcare GmbH

# Verbesserung der Lebensqualität der Patienten im Mittelpunkt der Arbeit

Vielen Leserinnen und Lesern war das Sanitätshaus Bauer auf der Limbacher Straße 83 ein Begriff. Vor einem Jahr sind die Bauers in den wohlverdienten Ruhestand gegangen und seither nennt sich das Geschäft „saXcare“. Hinter diesem Namen verbirgt sich eine Firma, die sich auf Orthopädie-, Reha- und Medizintechnik, Sanitätshaus sowie Kinderspezialversorgungen spezialisiert hat. Es handelt sich um die Existenzgründung von Robby Reschke, Ralf Müller und Christoph Weißbach, die alle drei als Meister bestens ausgebildet sind und langjährige Erfahrungen aus ihrer Tätigkeit bei einem ortsansässigen Unternehmen einbringen. Ständige Qualifizierungen gehören bei ihnen wie bei den übrigen sechs Technikerinnen und Technikern sowie den zwei Sanitätshaus-Mitarbeiterinnen zum Arbeitsalltag. Ihr Wissen geben sie in der Ausbildung eines Lehrlings weiter.

„Die Verbesserung der Lebensqualität unserer Patienten steht im Mittelpunkt unserer täglichen Arbeit“, formuliert Geschäftsführer Robby Reschke den Anspruch der Firma. Ein wichtiges Feld ist die Orthopädietechnik mit dem Bereich Prothetik. „Von der Alltags- bis zur Sportprothese stellen wir alles selbst her. Wir haben dafür eine große Werkstatt mit Lager auf der Limbacher Straße.“ Neben der Prothesenerstversorgung in der Klinik gehört für den zertifizierten Partner für elektronisch gesteuerte Prothesensysteme dazu auch die Videoganganalyse auf der Prothesenteststrecke im Sanitätshaus. Im Bereich Orthetik betreut das Unternehmen viele Kinder mit unterschiedlichen Krankheitsbildern, die den Rücken, die Beine und die Füße betreffen. Auch hier gibt es ein Zertifikat für elektronisch gesteuerte



**Robby Reschke ist Geschäftsführer der saXcare GmbH.**

Orthesen-Systeme. „Wir fertigen die Orthesen ganz individuell an und applizieren auf Wunsch sogar die verschiedensten Motive, damit die Hilfen den jungen Leuten sogar noch etwas Spaß bringen.“ In der Rehathechnik sind die kostenlose Erstlieferung von Rehamitteln aller Art in der Klinik bis zur Entlassung und die Sicherstellung der Versorgung beim Wechsel vom klinischen in den häuslichen Bereich eine Selbstverständlichkeit. „Gern stehen wir den Patienten und ihren Angehörigen auch mit einer Wohnumfeldberatung zur Seite.“ Im Sanitätshaus erhält man alle üblichen Hilfsmittel selbstverständlich auf neuestem medizintechnischem Niveau und dazu noch mit modernem Design. Das trifft insbesondere auf die phlebologische und lymphologische Kompressionsstrumpfversorgung, die Brustepithesenver-

sorgung, aber auch auf Perücken, Bandagen, Schuhe und anderes zu.

„Wir machen natürlich auch Hausbesuche, klären die Kosten mit den Krankenkassen, stimmen uns mit den Sozialdiensten ab und garantieren unsere Kunden in jedem Fall ein modernes und qualitativ hochwertiges Produkt- und Hilfsmittelsortiment. Wir wenden innovative Technik und computergestützte Messsysteme an. Natürlich verleihen wir auch Hilfsmittel und bieten Service sowie Reparatur an.“ Robby Reschke weist auf eine Aktion hin: „Vom 16. bis 20. Mai bieten wir einen kostenlosen Venentest zur Früherkennung an. Außerdem informieren wir gern über vorbeugende und behandelnde Maßnahmen, beispielsweise mit Stütz- und Kompressionsstrümpfen. Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um Terminvereinbarung.“

### **Kontakt:**

**saXcare GmbH**

**Limbacher Straße 83 | 09116 Chemnitz**

**Telefon: 30 49 60 | Fax: 30 79 35**

**[www.saxcare.eu](http://www.saxcare.eu) | [info@saxcare.de](mailto:info@saxcare.de)**

### **Öffnungszeiten:**

**Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr**



## **Evangelisch-methodistische Friedenskirche**

Kaßbergstr. 30  
09112 Chemnitz  
Tel.: (0371)300720

Wir würden uns über Ihren Besuch sehr freuen, Sie sind uns herzlich willkommen!

### **Konzert**

Am 08.05. mit Spinning wheel, 17.00 Uhr

### **Nacht der Kirchen**

am 17.06. ab 20.00 Uhr

### **Gottesdienste:**

Jeden So. 09:30 Uhr und zu Himmelfahrt am 02.06. um 10 Uhr im Bethanienkrankenhaus

### **Bibelgespräch:**

am 04.05., 11.05., 18.05., 08.06., 15.06., jeweils um 18.00Uhr

### **Jugendtreff:**

freitags, 19.00 Uhr, außer am 10.06.

### **Frauentreff:**

am 07.06. um 14:30Uhr

### **Seniorentreff:**

am 21.06. um 14:30 Uhr

### **Posaunenchor:**

montags, 18:30 Uhr

### **Jungbläser:**

mittwochs, 16:30 Uhr

### **Gemischter Chor:**

mittwochs, 19:00 Uhr

### **Kirchlicher Unterricht:**

mittwochs 16:00 Uhr  
Klassen 2-5

## Elternarbeit und Gewaltprävention

Franz-Mehring-Straße 30, 09112 Chemnitz

Donnerstag, 5. Mai 2011, 9:30 - 11:00 Uhr

**Wie lernen Kinder im Spiel - Spielmaterialien selbst herstellen.** Gemeinsam Wachsen – Eine Kooperation mit der AOK Plus, Veranstaltungsreihe der AOK in Zusammenarbeit mit Elternarbeit und Gewaltprävention

Ort: Franz-Mehring-Straße 30, 09112 Chemnitz

Anmeldung bitte unter: 0371 485 60300 bei Frau Bunzel oder per Mail: Katrin.Nitschke@plus.aok.de

Dienstag, 24. Mai 2011 - 9:30 - 11:00 Uhr

**Welche Medien braucht mein Kind?** Gemeinsam Wachsen – Eine Kooperation mit der AOK Plus, Veranstaltungsreihe der AOK in Zusammenarbeit mit Elternarbeit und Gewaltprävention  
Ort: Interdisziplinäres Frühförderzentrum, Brauhausstr. 20, 09111 Chemnitz, Anmeldung bitte unter: 0371 485 60300 bei Frau Bunzel oder per Mail: Katrin.Nitschke@plus.aok.de

## Fortbildungen für ErzieherInnen, Fachkräfte und Interessierte

Dienstag, 10. Mai 2011 - 9:00 - 15:00 Uhr

**Die große Schatzsuche.** Ressourcen und Potentiale in Kita-Einrichtungen aufdecken und nutzen. Preis pro Teilnehmer: 75,00 Euro

Montag, 23. Mai 2011 - 9:00 - 15:00 Uhr

**Mit allen Sinnen.** Das praktische Erleben und Anregen steht im Vordergrund. Preis pro Teilnehmer: 75,00 Euro

Dienstag, 21. Juni 2011 - 9:00 - 15:30 Uhr

**Wenn Kinder aggressiv werden.** Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten und Möglichkeiten der Gewaltprävention  
Preis pro Teilnehmer: 79,00 Euro

## Kraftwerk e.V. | Kaßbergstr. 36 | Tel.: (0371) 38 39 03-0

Dienstag, 03.05.2011, 19:00 Uhr

„Die bunten Farben meines Regenbogens schmecken bitter“. Lesung des Autors und Immendorff-Schülers Michael Zimmermann

Donnerstag, 05.05.2011, 15:00 Uhr

**Musikcafé DA CAPO.** „Lache, Bajazzo“. Joachim Weise erinnert in einem Vortrag an den Tenor Helge Rosvaenge

Sonntag, 08.05.2011, 16:00 Uhr

**Frühjahrskonzert der Brass Band.** BeSwingt in den Mai – Ein „musikalischer Blumenstrauß zum Muttertag“

## Seniorentanz mit Live-Musik

01.05.2011, 15:00-19:00 Uhr mit Mirella und Horst

15.05.2011, 15:00-19:00 Uhr mit Rosi und Klaus

29.05.2011, 15:00-19:00 Uhr mit den Breitenauer Musikanten

Mittwoch, 18.05.2011, 15:00 Uhr

## Seniorenakademie Chemnitz

Abschlussveranstaltung des 33. Semesters

### Blutspendeaktion

28.05.2011, 9:00–12:00 Uhr

Der Familienverein lädt am **28.05.2011 in der Zeit von 9.00-12.00 Uhr** erneut zu einer Blutspendeaktion im Bürgerzentrum an der Leipziger Straße 39 ein. Bei unserem Spenderimbiss können sich alle Spender kräftig stärken. Weiterhin bekommt jeder Spender ein kleines Geschenk. Lassen Sie sich überraschen! Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ort: Bürgerzentrum, Leipziger Straße 39, 09113, Chemnitz  
Kooperationspartner: Quartiermanagement/Bürgerzentrum

## Umweltzentrum/Agenda 21

Mai

Samstag, 28.05.2011, 9.00 - 12.00 Uhr

### Frühlingsspaziergang "Sumpfwiese Heinersdorf"

mit Lutz Röder und Marko Eigner, NABU RVE

Treffpunkt: Chemnitz/Heinersdorf, Gasthof Draisdorf

Juni

Donnerstag, 09.06.2011, 17.00 Uhr

### Rundwanderung durch den Stadtteil Schlosschemnitz

mit Roland Bauermeister, BUND e.V.

Treffpunkt: Linie 21, Haltestelle Borna, stadteinwärts

Samstag, 11.06.2011, 6.00 - 22.00 Uhr

### Geotag der Artenvielfalt 2011 im Zeisigwald mit einem ganztägigen Programm

Es laden ein: Umweltzentrum Chemnitz/Agenda-Büro, Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt, NABU

6.00 - 8.00 Uhr: **Vogelstimmenwanderung**

Treffpunkt: Zeisigwald, Zeisigwaldschänke

9.00 - 12.00 Uhr: **Exkursion durch den Zeisigwald**

Treffpunkt: Zeisigwald, Zeisigwaldschänke

ab 14.00 - gegen 22.00 Uhr: **Artenvielfalt entdecken unter fachkundiger Anleitung.** Lebensraum Süßwasser, Wunder Baum, Insekten und Pflanzen; Lichtfang Nachtfalter, Beobachten von Fledermäusen

Ausgangsort: Zeisigwald, Heideschänke

Samstag, 18.06.2011, 9.30 - 12.00 Uhr:

### Kunst - Natur - Landschaft um die Herrmannsdorfer Wiesen

Treffpunkt: Wanderparkplatz an der Kärner Straße, Ortsverbindung Geyer und Elterlein

WOHNEN MIT SICHERHEIT UND SERVICE

Heim gGmbH

GGG

WOHNEN IN J CHEMNITZ

# Zeit für uns



24-h-Info-Hotline 0371 47 1000



## Seniorenresidenz Salzstraße 40

Tel.: (03 71) 33 85 09  
www.pro-seniore.de

### Alt werden in Chemnitz“

Alle Veranstaltungen dieser Reihe sind entgeltfrei und finden statt in der Pro Seniore Residenz Chemnitz, Salzstraße 40, 09113 Chemnitz

### Anmeldungen über die Volkshochschule

Tel.: 0371 488 43-43 | Fax: 0371 488 43-99  
info@vhs-chemnitz.de

DAStietz, Volkshochschule, Moritzstr. 20, 09111 Chemnitz

Mittwoch, 11.05.11, 14.30 - 16.00 Uhr

"Hilfe, mein Nachbar ist ein Streithammel!"

"Mit dem kann man nicht reden. Früher sind wir gut zurechtgekommen miteinander, doch dann..." So beginnen viele Schilderungen von Streitigkeiten. Dabei wünschen sich gerade ältere Menschen ein Leben in Ruhe und Eintracht mit ihrer Umgebung. Konflikte mit anderen können so belasten, dass sie die Gesundheit gefährden. Kann man da was tun und wie geht das? Eindeutig ja! Eine ausgebildete Streitschlichterin zeigt Wege zu mehr Lebensqualität auf.

Referentin: Ilona H. Richter, Mediatorin

**Anmeldung bis zum 9. Mai**

Mittwoch, 08.06.11, 14.30 - 16.00 Uhr

### Schmerzen im Alter - (K)-ein Schicksal!

Die meisten Menschen verbinden das Alter mit Pflegebedürftigkeit, Krankheit und Schmerzen. Die Meinung, dass Schmerzen generell zum Alter dazugehören, ist eine weit verbreitete Ansicht. Viele ältere Menschen trauen sich aufgrund ihrer Erziehung nicht darüber zu reden oder denken, dass "man da eh nichts mehr machen kann" und nehmen dies als gegeben hin. Doch jeder hat ein Recht auf ein schmerzfreies Leben. Daher sollten Patienten und Betroffene frühzeitig und gezielt schmerztherapeutisch behandelt werden. Die Dozentin spricht unter anderem über Besonderheiten bei Schmerzempfinden im Alter, Möglichkeiten der Therapie, den richtigen Umgang mit Medikamenten und alternative Hausmittel.

Die Veranstaltung findet in einem offenen Gespräch statt, in dem Sie Ihre Fragen einbringen können.

Referentin: Frau Claudia Weber

(Arbeitsgruppe Schmerzen am Küchwald Klinikum)

**Anmeldung bis 06.06.2011**

## Tag der Begegnung

### am 21. Mai 2011

von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Nach einem Sektempfang erwarten wir Sie in der Seniorenresidenz, Salzstraße 40, mit kulinarischen Überraschungen, Live-Musik, einem bunten Comedyprogramm und stellen Ihnen den Ebersdorfer Museumsspeicher vor. Zudem gibt es neben Hausführungen auch Verkaufs- und Infostände: Buchladen "Lesenswert", Freizeit-Imkerei, Floristikfachgeschäft "Rosenrot", Physiotherapie Mieske und Stern-Apotheke.

Herzlich willkommen - wir freuen uns auf Sie!



**Carsten und Ulrike Lindner betreiben den Museumsspeicher in Ebersdorf.**

## AWO-Begegnungsstätte Mobil Veranstaltungshöhepunkte

Leipziger Straße 167, 09114 Chemnitz, Tel.: 0371 373286,

Mai 2011

Mittwoch, 04.05. und 18.05. um 14:00 Uhr

**Tanznachmittage**, Eintritt jeweils 3,50 €



Mittwoch, 11.05. um 14:00 Uhr

**Gemütlicher Wellness-Tag mit gesunden Snacks** (Beitrag 1,50 €) und Gesichtspflege und -massagen zum Schnupperpreis von 1 € mit unserer Friseurin Frau Gerlach

Montag, 16.05. um 15:15 Uhr

**Literarischer Nachmittag mit unserer Lesepatin** - Heute liest sie: „Is doch keene Frage nich – Erinnerungen eines Schauspielers“ von Ernst-Georg-Schwill

Mittwoch, den 25.05. um 14:00 Uhr

**Wir gehen in den Botanischen Garten zur Schmetterlingsschau** (Eintritt ist selbst zu tragen) Anschließend Kaffeetrinken

Dienstag, 31.05. um 14:00 Uhr

**Info-Cafe': Heute: Vorstellung des Hausnotrufs der Arbeiterwohlfahrt** - Sicherheit und Hilfe auf Knopfdruck

Juni 2011

Mittwoch, 01.06., 15.06. und 29.06. um 14:00 Uhr

**Tanznachmittage**, Eintritt jeweils 3,50 €

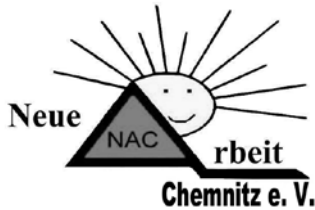
Mittwoch, 22.06. ganztägig

### 20 Jahre Begegnungsstätte Mobil – Großer Festtag mit tollen Aktionen

Programm zum Festtag ab Anfang Mai in der Begegnungsstätte erhältlich oder Presse- und Sonderauszüge beachten! Beachten Sie auch unsere weiteren Angebote wie Bowling, Rätselstunde, Basteln, Gemeinsames Frühstück, Nordic Walking, Strick- und Handarbeitskurs, Englisch-Kurs und Spielertreffen. Bitte für alle Veranstaltungen anmelden!

### „Aktiv im Alter“: 2. - 7. Mai 2011

Gemeinsam mit der Pro Seniore Residenz Chemnitz und mit Unterstützung des Sozialamtes, Abteilung Seniorenhilfe, lädt das VITA-CENTER ab 2. Mai alle Interessierten zu dieser Aktionswoche ein. Unter dem Motto „Aktiv im Alter“ findet in zweiter Auflage diese Aktionswoche statt, bei der Wohlfahrtsverbände, Krankenkassen, Wohnungsgesellschaften aber auch verschiedene Händler aus dem Center ihre vielfältigen Angebote für die „Generation 50 plus“ präsentieren. Das betrifft die Pflege, Versorgung und Betreuung von Menschen mit Unterstützungsbedarf ebenso wie das Leben in Begegnungsstätten, Seniorenhäusern oder betreuten Wohnanlagen. Auch Möglichkeiten zur kulturellen Betätigung werden den Besuchern in der Ladenstraße präsentiert. Highlight dieser Aktion ist eine Computerstation, die den Alterungsprozess einer Person in ca. 10 Minuten errechnet. Dies geschieht mit einer einzigartigen Software, die ursprünglich am Max-Planck-Institut für angewandte Mathematik in der Biologie entwickelt wurde. Eröffnung der Aktionswoche „Aktiv im Alter“ ist am 2. Mai um 15 Uhr im VITA-CENTER mit Sozialbürgermeisterin, Heidemarie Lüth, sowie den Center-Manager, Gunter Handau. Weitere Teilnehmer sind: TU Chemnitz (u.a. Präsentation des Altersanzuges „MAX“), CVAG mit der Busschule und Internetschule für Senioren, Verbraucherzentrale Sachsen, DRK, IKK classic, Deutsche Rentenversicherung, Seniorenbüro Chemnitz, Reha aktiv, Förderverein Industriemuseum und viele andere mehr.



Veranstaltungen von Bürgerzentrum und Neuer Arbeit Chemnitz, Büro Leipziger Str. 39, Tel.: (0371) 85 55 15 und 3 35 05 20. [www.buelei3de](http://www.buelei3de)  
Mail: [buelei3@web.de](mailto:buelei3@web.de)

Jeden Montag

8.00 - 9.30 Uhr

**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Anfänger)**

9.45 - 11.15 Uhr

**Deutsch für Aussiedler und Migranten (Fortgeschr.)**

11.30 - 13.00 Uhr

**Computer für Aussiedler und Migranten**

Jeden Dienstag

8.30 - 10.00 Uhr

**Freundeskreis Französisch**

10.15 - 11.45 Uhr

**Freundeskreis Englisch**

14.00 - 15.30 Uhr

**Freundeskreis Englisch**

Jeden Mittwoch

9.00 - 11.30 Uhr

**Nachbarschaftshilfe Nähen**

Jeden Donnerstag

8.30 - 11.30 Uhr

**Computernutzung**

(Weitere Termine nach Vereinbarung)

10.00 - 11.00 Uhr

**Gymnastik**

im Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstr. 36

11.15 - 12.00 Uhr

**Gesundheitsförderndes Lachen**

im Kraftwerk e.V.,  
Kaßbergstr. 36

Jeden Freitag

(außer 14.5. und 24.6.)

8.15 - 11.15 Uhr

**Freundeskreis Russisch**

**Für alle Kurse ist**

**Anmeldung erwünscht**

Dienstag, 3.5.2011

**Bürgerberatung zum Thema Recht** (Arbeits-, Verkehrs-, Zivil-, Sozial-, Familien- und Erbrecht)  
RA Diana Henning  
Terminvereinbarung erforderlich

Mittwoch, 25.5.2011

**Wanderung entlang der Liederwege in Niederwiesa**, von der Dresdner Str. nach Brnausdorf  
Treff: 9.30 Uhr Endstelle  
Linie 32, Dresdner Str.

Donnerstag, 5.5./9.6.2011

10.00 Uhr

**AG Quilten**

Künstlerische Gestaltung durch spezielle Nähtechniken (Terminänderungen vorbehalten - zu erfragen im Bürgerzentrum)

Donnerstag, 12.5./9.6.2011

13.30Uhr

**Skatnachmittag**

(mit Voranmeldung)

Donnerstag, 19.5./16.6.2011

13.30Uhr

**Skat für Frauen**

Donnerstag, 26.5./30.6.2011

16.00Uhr

**AG Geschichte**

Änderungen vorbehalten  
Bei einigen Veranstaltungen ist ein geringer Unkostenbeitrag zu entrichten.

**Begegnungszentrum der Heilsarmee Chemnitz  
Horst-Menzel-Straße 5**



**Jugendclub HEILSE**

Tel. 38 39 02 - 16

Die - Do 15.00 - 21.00 Uhr

Fr 15.00 - 22.00 Uhr

Ein Samstag im Monat von  
16.00 - 20.00 Uhr

**Familiencafé HEILSE + Tellerlein deck dich**

Tel. 38 39 02 -16

Die - Do 13.00 - 18.00 Uhr

Fr 13.00 - 16.00 Uhr

**Kinder- und Teenieprogramme**

Tel. 38 39 02 - 16

MiniTURTLE 2 - 4 Jahre

McTURTLE 5 - 10 Jahre

Fr 15.30 - 17.00 Uhr

MEGAs 11 - 14 Jahre

Fr 18.00 - 19.30 Uhr

**Heilsarmee & Jesus Freaks Gemeinde**

Gottesdienst

Sonntag 16.00 Uhr

**Arbeiterwohlfahrt  
Beratungsstelle für Kinder,  
Jugend und Familie**

Winklerstraße 22

Öffnungszeiten:

Mo - Do 8.00 - 16.00 Uhr

Kostenfreie Erziehungs- und

Familienberatung sowie Trennungs- und Scheidungsberatung. Tel. 42 87 62  
[AWOEBICHEMNITZ@aol.com](mailto:AWOEBICHEMNITZ@aol.com)

**Seniorenresidenz  
Salzstraße 40  
09113 Chemnitz  
Tel.: (03 71) 33 85 09  
[www.pro-seniore.de](http://www.pro-seniore.de)**

**Stadtteilverein  
für Kinder-, Jugend-  
und Sozialarbeit des  
Domizil e.V.**

Leipziger Straße 41

09113 Chemnitz

Tel.: (03 71) 3 31 21 03

Fax: (03 71) 3 37 87 53

[www.domizil-ev.de](http://www.domizil-ev.de)

[info@domizil-ev.de](mailto:info@domizil-ev.de)

Öffnungszeiten Büro:

Mo. 17.00 - 18.00 Uhr

Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

## 3. Frauenmesse

28. Mai 2011, 10 – 18 Uhr,

im Haus Kraftwerk

**Die Kraft in mir – ganz Frau sein  
Weiblichkeit - Gesundheit - Spiritualität**

Stände, Vorträge und Bühnenprogramm laden die Besucherinnen ein, über die Themen Weiblichkeit – Gesundheit – Spiritualität zu reflektieren.

Über 60 Ausstellerinnen halten ihre Angebote, wie Gesundheits-, Ernährungs- und Lebensberatung, Fasten, Wellness, Farb- und Stilberatung, Kosmetik, Mode, Naturschuhe, Edelsteine, Kartenlegen, Bücher, Malerei und vieles mehr bereit.

Außerdem bieten die Vorträge Informationen z.B. über alternative Heilmethoden, Wildkräuter, Wege zur Wunschfigur, natürlichen Ausstrahlung und kraftvollen Weiblichkeit, Tantra oder „Wie man ein Medium wird“ usw. an.

Als Bühnenprogramm sind Klangkonzert, Modenschau und verschiedene Tanzshows von Oriental, Bollywood bis Hula zum Mitmachen geplant.

## Impressum

Herausgeber: Bürgerzentrum Leipziger Str. 39  
09113 Chemnitz • Tel.: 3 35 05 20

Verantw. Redaktion, Satz und Layout:

Margitta Zellmer • Tel./Fax: (03 72 06) 8 10 33

Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG,

Böttcherstr. 21, 09117 Chemnitz

Vertrieb: Eigenvertrieb

Auflage: 2000

gefördert durch die Stadt Chemnitz



**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE**